

## **Bayerns Cannabis-Clubs: Genehmigungen weiter in der Warteschleife**

In Bayern stehen 24 Anträge für Cannabis-Clubs zur Genehmigung an, doch bisher gibt es keine Erlaubnis. Strenge Auflagen bremsen die Legalisierung.

In Deutschland ist ein neuer Trend im Gange: Seit April dieses Jahres dürfen Konsumenten unter bestimmten Bedingungen Cannabis für den Eigenbedarf besitzen. Die Gesetzeslage hat sich weiterentwickelt, und seit dem 1. Juli ist es den Bürgern möglich, in sogenannten „Cannabis-Clubs“ Mitglied zu werden, um ihr eigenes Cannabis anzubauen und zu konsumieren. Doch die Umsetzung in Bayern bleibt hinter den Erwartungen zurück.

Bayerns Cannabis-Landschaft sieht derzeit noch recht düster aus. Laut dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) haben sich in den letzten zwei Monaten 24 Anträge auf Genehmigung von Cannabis-Anbauvereinigungen gestaut. „Alle Anträge befinden sich noch in Prüfung, daher wurde noch keine Erlaubnis erteilt“, so ein Behördensprecher. Dies ist besonders bemerkenswert, da die großen Erwartungen, die mit der Legalisierung einhergingen, bislang nicht erfüllt wurden.

### **Hürden für Cannabis-Anbauvereinigungen**

Für die Genehmigung müssen die Antragsteller einige strenge Anforderungen erfüllen. Einerseits ist es notwendig, dass die Betreiber über umfassende Schulungen zur Beratung und Prävention verfügen. Andernfalls läuft man Gefahr, dass der

Antrag nicht genehmigt wird. Interessanterweise beginnt das Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung, das diese Schulungen anbieten soll, erst im September. Bis dahin bleibt abzuwarten, wie viele Clubs tatsächlich die nötigen Schulungen absolvieren können.

Nicht nur die Schulung ist ein großes Thema; die Vorschriften zur Mitgliedszahl stellen ebenfalls eine Herausforderung dar. Jede Cannabis-Anbauvereinigung darf maximal 500 Mitglieder haben. Daraufhin müssen sie auch die Größe ihrer Anbauflächen und die zukünftigen Erträge von Cannabis angeben. Die regulatorischen Hürden für den Anbau und die Abgabe von Cannabis sind durchaus hoch, sodass die Präsidenten der Clubs abgesichert sein müssen, dass alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden.

Die bayerische Staatsregierung verfolgt einen restriktiven Kurs. Das bayerische Gesundheitsministerium hat angekündigt, dass die Regeln streng kontrolliert werden sollen, um die rechtlichen Vorgaben zum Schutz der Gesundheit und zur Prävention einzuhalten. Eine zentrale Einheit zur Überwachung dieses Prozesses wird beim LGL eingerichtet, um sicherzustellen, dass die Clubs insgesamt in Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen arbeiten.

## **Bundesweite Lage der Cannabis-Clubs**

Interessanterweise stellt Bayern nicht die einzige Region dar, in der es Probleme gibt. In ganz Deutschland sind bislang nur 14 Cannabis-Anbauvereinigungen lizenziert worden. Nur in wenigen Bundesländern wie Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Rheinland-Pfalz wurden Genehmigungen erteilt, während Niedersachsen mit elf erteilten Lizenzen an der Spitze steht. Trotz mehr als 280 eingereichten Anträgen bleibt der Fortschritt in vielen Bundesländern hinter den Erwartungen zurück.

Der Cannabis-Trend in Deutschland ist somit eine faszinierende Thematik, die beleuchtet, wie Bürokratie und strikte Regelungen

den Fortschritt hemmen können. Die Hoffnungen der Konsumenten auf eine schnellere Etablierung der Cannabis-Clubs in Bayern und darüber hinaus stehen auf der Kippe, während die Behörden weiterhin überprüfen und abwägen müssen. Die harten Auflagen und bürokratischen Klippen könnten sich für viele der Antragsteller als unüberwindbar herausstellen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**